

Aktuelle NEUE PRESSE-Umfrage

Was halten Sie von den Lokalsendern?

Rundfunk total in Augsburg! Seit knapp einer Woche drehen die lokalen Radiosender auf! Mit einer Mischung aus Aktuellem, vor allem natürlich aus der Schwabenmetropole, Musik und viel guter Laune, sprechen sie ihre Hörer an. Konkurrenz zu Bayern 3? Was halten Sie von den Lokalsendern? Haben Sie bereits Ihre Hörgewohnheiten geändert? So unsere Frage an Passanten, die mit Lob und Kritik nicht sparten.

char/Fotos: Kleiner



Dora Häusler (78), Hausfrau: „Ich hab' zwar von den neuen Radiosendern schon gehört, habe sie aber noch nicht eingeschaltet. Fernsehen ist mir halt grundsätzlich lieber als Rundfunk.“



Panagiota Paroni (14), Schülerin: „Einmal Spitzel: Ich höre jetzt viel Radio KO. Eine gute Mischung aus Musik und Moderation ist das. Nur die Hits, die könnten noch aktueller sein. Da sind mir zu viele Oldies dabei.“



Martha Greif (47), Hausfrau: „Bei Radio KO hätte ich eine Kritik anzumerken: Für Leute meines Alters ist kaum Programm dabei. Der Sender richtet sich, vor allem bei der Musikauswahl, doch stark an junge Leute. Ansonsten ist ein Lokalfunk natürlich eine gute Sache.“



Alfred Gruber (50), Dreher: „Mir gefällt Radio KO sehr gut. Vor allem, weil es so Augsburg-bezogen ist. Bayern 3 ist doch stark an die Münch-



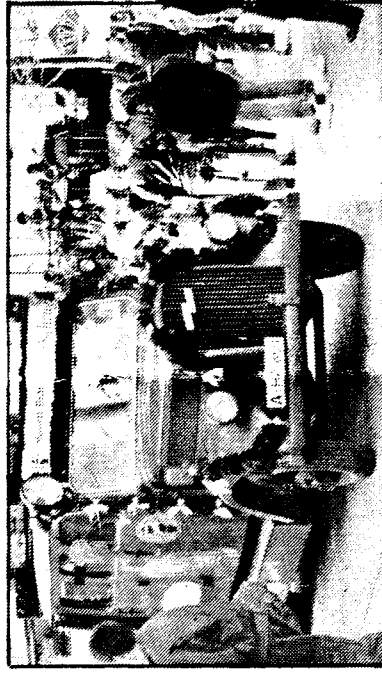
Afons Staudenmaier (54), Stadtplanungsamt: „Von lokalen Radiosendern in Augsburg höre ich jetzt zum ersten Mal

drin, Nachrichten, Unterhaltung, tolle Musik und jede Menge branchenreicher Informationen aus der Fuggerstadt. Und so hat's begonnen:

Samstag, 21. März, 5 Uhr: „Ja, Sie haben richtig gehört, Augsburg dreht auf! Denn seit zwei Minuten sendet Radio KO, Augsburgs sympathische Welle auf UKW 87,9 MHz...“ So begrüßte Radio-KO-Programmmann Walter Kurt Schiffarth nach



...mung auf den Königsplatz.



Immer dicht umlagert: der Durstlöschzug der Hasenbrauerei!



Radio KO, „Augsburgs sympathische Welle“ für jung und alt!



Studio-Führung mit Polit-Prominent: Staatssekretär Stefan Höpfinger (Mdl. Horst) Heinrich (SPD) Mdl. Wilhelm Leichte (SPD)



Moderierte in bürgerfestlicher Form: Gerd Koller.

fragt. Augsburgs singender Perlachia-Hofmarschall Sascha Bender konnte sich nach seinen „duften“ Liedern kaum vor den vielen Autogrammwünschen retten. Und dazwischen gab's immer wieder Musik direkt aus dem Studio von Radio KO. Durch das Programm am sonnigen Samstag führte souverän Gerd Koller und ließ sich auch von einem kurzen Stromausfall nicht aus der Fassung bringen. Klar, daß auch er zum „Gute-Laune-Team“ vom Radio KO gehört.

Beim Riesen-Trubel auf dem „KO“ fand selbst die VGA-Tram nur mit Mühe ihr Durchkommen. Gleichzeitig feierte auch das Team von Radio Tele 1 und Radio Fantasy (92,2 MHz) auf dem Rathausplatz ihre Premieren-Party. Ein erwartungsvolles „Ah“ ging durch die Runde, als der Durstlöschzug der Hasenbrauerei anrückte. „Freibier für alle!“ war die Parole. Zur Feier des Tages ging selbst Hasenbrauereiverkaufsdirektor Rudi Glashauer zur Hand und versorgte die Radio-KO-Fans mit dem Gersten-saft.

Übrigens! Radio KO sagt allen freiwilligen Helfern vielen Dank

Den knallen konnten. Der Einstieg in den Ather war geschafft. Gefunkt hat's auch bei den vielen Radio-KO-Fans, die sich extra den Wecker auf 5 Uhr gestellt haben, um ja nichts zu verpassen. Toll war auch die Höre-reaktion gleich nach der „Premiere“.

Im Studio von Radio KO liefen die Telefondrähte heiß, trudelten Telegramme ein. Alle wollten dem freundlich-fröhlichen „Gute-Laune-Team“ gratulieren: „Ihr seid einfach super!“

Super-Fest am „KO“
Beim Super-Festival am Königsplatz hat wirklich alles gepaßt, selbst Petrus hat mitgespielt und den Augsburgern zum Sendestart ihrer „sympathischen Welle“ ein Bombenwetter geschickt. So richtig wie bestellt zum Frühlingsanfang. Bei so viel Sonnenschein war eine tolle Stimmung fast schon vorprogrammiert. Den Rest besorgten dann ab 10 Uhr drei tolle Bands („Datschiburger“, „High-Flight“ und „Team 70“), die mal poppig, mal schwabisch-rockig die Stimmung anheizten und die „Premiere“ von Radio KO gebührend feierten. Kein Wunder, daß bei so toller Unterhaltung und peppiger Musik die Tribüne neben dem Brunnenmädchen von hunderten Augsburgern immer dicht belagert war.

Alle Hände voll zu tun hatte da natürlich auch die Mannschaft vom Radio-KO-Hörerclub, die für den Informationsbedarf der Fuggerstädter über ihren Lokalsender mit Prospekten und tollen Aufklebern sorgte. Besonders bei den Kleinsten, wo die



87,9 ukw
... nicht nur auf der Skala